



Wunderbar, das ernten zu dürfen, was man selber gesät hat!

## Gedankenstrich

*«Dass auf meinem  
Feld so viel  
wächst, grenzt an  
ein Wunder. Und  
auf dieses Wunder  
passe ich gut auf.»*

*Maazou Ibrahim, Kleinbauer  
Dorf Guidan Kafa, Niger  
(Zitat aus dem aktuellen  
Fastenkalender)*

## Gut, wenn die Mächtigen merken, dass es Widerstand gibt!

**Pfr. Matthias Fürst** | Wenn man wieder hört, was da in gewissen Bereichen der globalisierten Handelswelt geschieht, können einem die Haare zu Berge stehen. Wie ist es möglich, dass weltweit offensichtliches Unrecht im Namen des geltenden Rechtes ungestraft geschehen kann?

Wenn ich in den Unterlagen der neuen Kampagne von «Brot für alle» und «Fastenopfer» lese, dass tatsächlich in einigen Ländern einheimischen Bauern verboten wird, eigenes Saatgut zu produzieren, dann kann ich nur ungläubig den Kopf schütteln. Und dass tatsächlich schon Bauern kriminalisiert und bestraft wurden, wie zum Beispiel in Kolumbien, als die offizielle Regierung vor den Augen der Bauern ihre gesamte Ernte, 70 Tonnen Reis, öffentlich vernichten liess, lässt einen nur noch leer schlucken. Absolut unverständlich und «krank» so etwas! Nur weil die mächtigen Agrarmultis das Sagen haben und sich die entsprechenden

«Patentrechte» erkaufen konnten. Die daraus resultierende existentielle Abhängigkeit der Bauern und der potentiell unweigerliche Verlust der über Jahrtausende entwickelten Artenvielfalt sind verantwortlich für viele Folgeprobleme, die langfristig kaum abzuschätzen sind.

Seit über 50 Jahren bringt die ökumenische Kampagne solche und ähnliche Missstände und gängiges Unrecht in den Blick der Öffentlichkeit. Zum Glück! So liessen sich schon einige Korrekturen im Welthandel in die Wege leiten. Auch kommt schon bald die sogenannte Konzernverantwortungsinitiative zur Abstimmung, welche Grosskonzerne in die Pflicht

nehmen will, den Menschenrechtsrichtlinien nicht nur in Teilbereichen, sondern während der gesamten Produktionskette Rechnung zu tragen. Das Wissen wäre schon lange da, doch ohne äusseren Druck geschieht leider immer noch viel zu wenig.

Doch zum Glück kann dieser Druck aufgebaut werden und einige Gesetze im Sinne der Agrarmultis mussten an einigen Orten schon wieder relativiert werden. Je mehr Fakten und Details an die Öffentlichkeit kommen, umso grösser der Druck. Es besteht also noch Hoffnung! Bleiben wir dankbar dran! Denn wir ernten, was wir säen!

## Eine Positive Überraschung

**Eine gute Neuigkeit, eine positive Überraschung, ein Erfolg stellen Synonyme für den Begriff «Aufsteller» dar. Sie alle vermögen uns Freude zu bereiten, lebensbejahend zu stimmen, uns gleichsam aufzurichten und Mut zu machen.**

Eine liebenswürdige Erzählung aus einem alten Lesebuch zeigt auf, welcher Art solch beglückende, aufstellende Überraschung sein kann: Zwei Bauern von Goldau lagen wegen einer Wiese jahrelang im Streit. Das Gericht zu Schwyz sollte endgültig Recht sprechen. Die Vorladung war mitten in der Heuernte an beide ergangen. Am Abend vor dem wichtigen Tag kam Franz zu seinem Widersacher Kaspar gelaufen und sprach: «Nachbar, mir ist es unmög-

lich, morgen nach Schwyz zu kommen, ich habe noch nicht alles Heu unter Dach und das Wetter will umschlagen. Tritt du allein vor die Richter und sage ihnen deine und meine Gründe. Dann brauche ich gar nicht dabei zu sein.» Kaspar hatte nichts dagegen und stand am nächsten Tag allein vor Gericht. Nach seiner Rückkehr suchte er schnurstracks den Nachbarn auf und meldete: «Franz, die Richter haben die Wiese dir zugesprochen. Gottlob ist der Streit zu Ende!» Eine gute Neuigkeit, eine positive Überraschung, ein Erfolg... Wollen wir nicht alle immer wieder dafür besorgt sein, uns mit solchen Aufstellern gegenseitig das Leben zu bereichern!

*Pfr. Robert Tanner*

## Mehrfach Freude mit Fairtrade Rosen

**Seit 50 Jahren engagieren sich Fastenopfer, Brot für alle und später auch Partner sein mit der Ökumenischen Kampagne für eine gerechtere Welt.**

Der Einsatz für Menschenrechte und Menschenwürde zieht sich wie ein roter Faden durch die Kampagnen der letzten Jahrzehnte. So auch in der Jubiläumskampagne 2020, wo die Stärkung der Landwirtschaft in Entwicklungsländern das zentrale Anliegen ist. In der Ökumenischen Kampagne 2020 steht Saatgut im Mittelpunkt. Die Kampagne soll aufzeigen, wie wichtig die Bewahrung von traditionellem Wissen und regionalem Saatgut für die Ernährung der Menschheit ist. Denn neue Sortenschutzgesetze bedrohen dieses lokale Saatgut. Eine Landwirtschaft, die auf natürlichem, regional angepasstem Saatgut baut, ist zukunftsfähig und ist so eine der Antworten auf die Bedrohungen durch den Klimawandel. Darum ist ein Paradigmenwechsel in der Landwirtschaft nötig. Doch für eine bäu-

erliche Landwirtschaft braucht es den Zugang zu und die Kontrolle über Ressourcen, wozu grundlegend auch Saatgut gehört.

Mit dem Kauf der Rosen unterstützen Sie aktiv den Wandel hin zu einer gerechteren Welt. Sie tragen dazu bei, dass Menschen ihre Situation aus eigener Kraft und dauerhaft verbessern können. Eine Rose macht Freude, viele Rosen machen sehr viel Freude.

Die Kirchgemeinde Embrach-Oberembranch-Lufingen beteiligt sich an der Rosenaktion der Ökumenischen Kampagne von Fastenopfer, Brot für alle und Partner sein. Wir möchten damit Freude schenken und die Menschen erreichen. An über 700 Verkaufsorten in der ganzen Schweiz, bieten am Samstag, 21. März 2020 rund 3'000 Freiwillige – darunter auch Jugendliche, Politiker/innen und Prominente aus der Unterhaltung – Rosen, das Stück für fünf Franken, zum Kauf an. Wenn bis zum Abend mehrere tausend Rosen mit dem Gütesiegel für

## Seniorenachmittag in Lufingen

**Rundreise durch Schottland mit Fotos, Reiseberichten und geschichtlichen Hintergründen.**

Pfr. Stefan Rathgeb stellt uns Schottland anhand seiner Rundreise vor, die er vor zwei Jahren mit seiner Familie unternommen hatte. Schottland verzaubert durch seine unzähligen Lochs (Meeresbuchten und Binnengewässer) und Schlösser, die einen für einige Momente in eine andere Welt versetzen können. Als Teil Grossbritanniens weist Schottland eine facettenreiche Geschichte auf, die seine Bevölkerung stolz auf eigene Traditionen und zugleich weltoffen und modern sein lässt.

Anschliessend gibt es Kaffee und Kuchen. Wir freuen uns auf einen gemütlichen Nachmittag!

**Donnerstag, 12. März, 14.00 Uhr im Kirchgemeindehaus Lufingen**

Fairen Handel von Max Havelaar verkauft sein werden, wird das mehrfach Freude bereiten: den Schenkenden und den Beschenkten, aber auch den Rosenpflückerinnen und -pflückern von der Farm Penta Flowers in Kenia [www.theflowerhub.net](http://www.theflowerhub.net).

**Samstag, 21. März 2020**

**9.30 - 11.30 Uhr** in Embrach vor den Filialen von Volg, Coop und Post

**9.30 - 11.30 Uhr** in Oberembranch beim Volg

**8.30 - 10.30 Uhr** in Lufingen beim Volg

*Simon Hauser*

## Seniorenachmittag «Z

**Am 6. Februar 2020 war es wieder soweit: Pfarrer Matthias Fürst lud wie jedes Jahr «Zmitzt im Winter» die Seniorinnen und Senioren vom Embrachertal zur Stubete ins Kirchgemeindehaus Embrach ein.**

Bereits am Abend des Vortags machte sich das Dekorations-Team daran, die Tische zu stellen, das Kaffeegeschirr aufzudecken und den grossen Saal mit einem gemütlichen und einladenden Ambiente zu verzaubern. Am grossen Tag selber war bereits um 08.30 Uhr das fleissige und seit Jahren bewährte Helferteam von Freiwilligen vor Ort und nahm seine Arbeiten auf. Das sind arbeitsame und flinke Hände, welche die Sandwichbrote aufschneiden, die Butter streichen, Schinken auflegen, in die Tüten verpacken und dann, genau nach den Erfahrungen der letzten Jahre, in den Kühlschränken verstauen und für den grossen Service am Nachmittag zwischenlagern. In einer fröhlichen Runde wurde am grossen Rüsttisch geplaudert und gelacht und es machte den Anschein, dass die Arbeit den Frauen geradezu mühelos von den flinken Händen ging. Ich bedanke mich an dieser Stelle einmal mehr ganz herzlich bei diesen flotten freiwilligen Helferinnen! Ab 13.00 Uhr trafen nach und nach unsere ersten Gäste ein und bald füllte sich der Saal mit vielen freundlichen Gesichtern. Wir waren sehr glücklich, dass trotz der ausserordentlich sonnigen Wetterlage so viele Gemeindeglieder unserer Einladung gefolgt sind.

Um 14.00 Uhr begrüusste Pfarrer Matthias Fürst ganz herzlich alle anwesenden Seniorinnen und Senioren und informierte kurz über den

## Taufen

**Emma Beez**

Tochter von Carmen Beez und Matthias Leisi  
Eigentalstrasse 10, Oberembranch

**Ida Leisi**

Tochter von Sarah Leisi und Dominik Geuggis  
Unterwagenburg 3, Oberembranch



## «Zmitzt im Winter» vom 6. Februar 2020

Programmablauf. Anschliessend starteten wir unter der professionellen musikalischen Begleitung von Rosmarie Meier an der Handorgel mit dem Singen von bekannten und schönen Volksliedern. Flott gingen uns die lüpfigen und teils auch besinnlichen Lieder von der Lippe und stimmten uns auf den schönen Nachmittag in der Gemeinschaft ein. Nun waren wir aber gespannt auf das Cabaret Chilemüs, welches Pfarrer Matthias Fürst zu uns eingeladen hatte. Was hatten sie uns wohl zu berichten?

Tatsächlich kamen nun die vier zuerst eher scheuen Tierchen auf die Bühne und bezauberten uns mit ihren einfachen, aber markanten Kostümen sofort! Mit den pfiffigen Kleidchen, den langen Schnurrbarthaaren und den grossen Ohren haben wir die vier Chilemüsli sofort in unsere Herzen geschlossen. Munter plapperten sie drauflos, erzählten uns von ihrem Auftrag und wir hörten freudig ihren Ausführungen zu. Es war nämlich so, dass die vier Chilemüsli von ganz oben den Auftrag gefasst hatten, bei einer Veranstaltung zum Reformationsjubiläum den musikalischen Teil zu übernehmen. Sie fühlten sich etwas überfordert und suchten nach passenden Melodien. Man einigte sich nach einigen Diskussionen auf das Lied «Eusere Güggel, dä isch tot», einen Kanon aus Frankreich, der im 17. Jahrhundert komponiert worden war. Das Proben mit vier Instrumenten stellte sich aber als nicht ganz so einfach heraus. Das Lied der Chilemüs hörte sich eher an wie Katzenjammer und war eines Mäuseorchesters unwürdig! So beschlossen die Mäuse, sich bei den Menschen umzusehen, wie diese ihr

Zusammenspiel organisieren. Zuerst besuchten sie eine Gemeindefestbesuchung und beobachteten, wie Pfarrer, Organistin, Sigrist und Sozialdiakonin an dieser Sitzung miteinander umgehen und stellten fest, dass auch sie Mühe hatten mit dem Zusammenspiel. Dann versuchten sie es mit einem Besuch bei einer Jugendband, welche für eine Darbietung anlässlich der Hochzeit eines gemeinsamen Freundes ein Musikstück proben sollte. Sie kamen jedoch gar nicht bis zum Proben, weil dauernd irgendein Handy läutete und nie alle Musiker zur gleichen Zeit zum Spiel bereit waren. Die Chilemüs gingen weiter und besuchten noch Hobby-Musiker, die zusammen musizierten, sich jedoch gleich zu Beginn in Diskussionen rund um den Glauben verwickelten, weil jeder eine andere religiöse Einstellung hatte.

Aufgrund solcher Beobachtungen bei den Menschen merkten die Chilemüsli, dass vier Solisten noch lange kein Quartett ausmachen und dass man das Zusammenspiel proben und lernen muss!

Nun konnten sie mit ihrer Arbeit anfangen! Zuerst ersetzten sie den Text ihres «Güggel-Liedes» durch eine neue Variante: «Eusere Güggel isch neu da! Er macht nümme nur gogogodigogoda. Dä Güggel ufem Chilespitz chrät hüt eso, dass mär ihn guet verstaht. Und au wänn äs Huhn bisch, ich ha die gern!»

Mit dieser neuen Version des Liedes waren wir alle zufrieden und entliessen mit Applaus die kleinen Tierchen, welche sich wieder auf den Heimweg ins Fraumünster nach Zürich machten. Beim anschliessenden feinen Zvieri nutzten alle die Gelegenheit miteinander zu

plaudern und zu lachen. Frisch gestärkt waren wir wieder voller Tatendrang und bereit für die nächste Liederstaffel! Schön war es, die wohlbekannten Lieder zu singen und so manch liebevolle Erinnerung ist einem durch den Kopf gesprungen! Danach verdankte Pfarrer Matthias Fürst die Darbietung des Cabaret Chilemüs, die tolle musikalische Liedbegleitung von Rosmarie Meier sowie das Engagement der fleissigen Helferinnen ganz herzlich! So ganz am Ende waren wir jedoch noch nicht, denn es fehlte die obligate Liederzugabe!

Zirka 16.00 Uhr verabschiedete unser Pfarrer Matthias Fürst die Gemeinde mit einfühlsamen und besinnlichen Worten und sein Schlusswort nahm Bezug auf das Cabaret der Chilemüs «Ich han euch alli lieb, egal ob ihr Hühner oder Gügge sind».

Der Pfarrer, die Helferinnen und die Kirchenpflege bedanken sich ganz herzlich bei Ihnen, liebe Seniorinnen und Senioren, dass sie sich die Zeit genommen haben und unserer Einladung so zahlreich gefolgt sind. Der nächste Seniorennachmittag im Kirchgemeindehaus Embrach findet «Zmitzt im Herbst» statt und zwar am 5. November 2020. Wir wünschen Ihnen Gottes Segen auf all Ihren Wegen und freuen uns immer auf ein Wiedersehen!

*Rebekka Krebs*



Der Saal präsentiert sich gemütlich und einladend



Das bewährte Helferteam an der Arbeit



Die vier Chilemüsli bezauberten die Seniorinnen und Senioren



Gespannt verfolgen die Seniorinnen und Senioren das Programm



Der Saal ist wunderschön dekoriert



Pfr. Matthias Fürst führte durch den Nachmittag

### **Kjell Frederick Flückiger**

Sohn von Corinne und Jan Flückiger-Bosshart  
Haldenstrasse 26, Oberembrach

### **Loïc Oliver Wagner**

Sohn von Natacha und Oliver André Wagner-Casanova  
Breitstrasse 14, Lufingen

### **Bestattungen**

#### **Gundula Reichlin**

01.06.1924 bis 02.01.2020  
Carl-Spitteler-Strasse 70, Zürich

#### **Werner Ferrario**

07.03.1923 bis 15.01.2020  
Bergstrasse 52, Embrach

## Gottesdienste

**Sonntag, 1. März**

### Gottesdienst

Pfr. Robert Tanner  
Organistin: Hisako Kikuchi  
**10.00 Uhr, Kirche Embrach**

**Sonntag, 8. März**

### Gottesdienst in Oberembrach

Pfr. Stefan Rathgeb  
Musikalische Mitwirkung:  
Jodelclub Freienstein  
Martin de Vargas, Klavier  
**10.00 Uhr, Schulhaus Zweigärten**

**Sonntag, 15. März**

### Gottesdienst

**Aktion «Brot für alle»**  
Pfr. Matthias Fürst  
Musikalische Mitwirkung:  
Chor Keep in Touch  
Kinderhütendienst  
Anschliessend Suppenzmittag  
und Kuchenbuffet  
**10.00 Uhr, Kirche Embrach**

**Sonntag, 22. März**

### Abschiedsgottesdienst von Pfr. Robert Tanner

Organist: Martin de Vargas  
Anschliessend sind alle herzlich  
zum Apéro eingeladen.  
**10.00 Uhr, Kirche Lufingen**

**Sonntag, 29. März**

### Familiengottesdienst mit Taufbaumfeier

Pfrn. Katharina Steinmann  
Organistin: Hisako Kikuchi  
Anschliessend Kirchenkaffee  
mit Zopf und heisser Schoggi,  
Maltischen und Zeit für  
Gespräche  
**10.00 Uhr, Kirche Embrach**

## Veranstaltungen

**Dienstag, 3. März**

### Frauentreff Oberembrach

für alle interessierten Frauen  
des Embrachertals  
Pfrn. Katharina Steinmann  
**9.00 Uhr, Pfarramt Oberembrach**

**Donnerstag, 12. März**

### Seniorenachmittag

Pfr. Stefan Rathgeb  
**14.00 Uhr, KGH Lufingen**

**Mittwoch, 13. März**

### Ökumene Embrachertal Anlass zur Themenreihe «Wege der Solidarität»

Verliebt in die Schöpfung  
Literarisch-poetischer Abend  
Referenten: Pfr. Robert Seitz  
Zoryana Mazko, Musikerin  
**19.30 Uhr, Kapelle der EMK  
Embrach, Apéro ab 18.45 Uhr**

**Dienstag, 17. März**

### Gesprächskreis

Pfr. Robert Tanner  
**14.00 Uhr, KGH Embrach**

**Donnerstag, 19. März**

### Innehalten

Feier mit kurzen Texten, Singen  
und Abendmahl  
Pfr. Matthias Fürst  
**9.00 Uhr, Pfarramt Oberembrach**

**Donnerstag, 19. und 26. März**

### Lismifrauen Lufingen

Vreni Hochuli  
**13.30 Uhr, KGH Lufingen**

**Freitag, 20. März**

### Morgenmeditation

Florence Welter  
**9.00 Uhr, KGH Embrach**

**Donnerstag, 26. März**

### Frau&Lesen

Wir diskutieren über ein Buch,  
über das Leben und Gott und  
die Welt.  
Pfrn. Katharina Steinmann  
**14.00 Uhr, KGH Embrach**

**Montag, 30. März**

### Taizé Abendgebet

**20.15 Uhr, kath. Kirchenzentrum**

## Kinder und Jugend

**Montag, 9. und 23. März**

### Gschichtehöck

für kleine Kinder in Begleitung  
einer erwachsenen Person  
Simon Hauser, Sozialdiakon  
**9.30 Uhr, KGH Embrach**

**Samstag, 14. und 28. März**

### CEVI

#### «Auf Weltreise»

Kinder und Jugendliche von der  
1. Klasse bis zur Sekundarschule  
treffen sich zu Spiel, Spass und  
Abenteuer.  
Kontakt: Yvonne Keller,  
Tel 079 722 18 27 oder  
globi@ceviembrach.ch  
**14.00 - 16.30 Uhr, beim KGH  
Embrach**

### CEVI-Fröschli

#### «Auf Weltreise»

für Kinder ab 1. Kindergarten  
bis 1. Klasse  
Simon Hauser, Sozialdiakon  
Bitte bis vorangehenden  
Mittwoch anmelden bei Simon  
Hauser, Tel. 044 865 53 19 oder  
simon.hauser@ref-embrach.ch  
anmelden.

**14.00 - 16.30 Uhr, beim KGH  
Embrach**

**Mittwoch, 25. März**

### Ki-Ju Treff: Kino am Mittwoch

Wir zeigen die folgenden Filme:  
**13.30 Uhr, G-Force Agenten mit  
Biss**  
**15.30 Uhr, Toy Story 3**  
**KGH Lufingen**

## Gottesdienste mit Taufen

**Sonntag, 3. Mai**

Pfr. Stefan Rathgeb  
**Kirche Lufingen**

**Sonntag, 21. Juni**

Pfrn. Marianne Kuhn  
**Kirche Embrach**

**Sonntag, 5. Juli**

Pfr. Matthias Fürst  
**Warpel**

**Sonntag, 16. August**

Pfr. Stefan Rathgeb  
**Kirche Embrach**

## Tipp

**Sonntag, 15. März**

### Gottesdienst

#### Aktion «Brot für alle»

Pfr. Matthias Fürst  
Musikalische Mitwirkung:  
Chor Keep in Touch  
Kinderhütendienst  
Anschliessend Suppenzmittag  
und Kuchenbuffet  
**10.00 Uhr, Kirche Embrach**

Haben Sie Lust zum Backen?  
Wir freuen uns über einen  
Kuchen aus Ihrer Küche!  
Anmeldungen nimmt Anita  
Woodtli gerne entgegen:  
Tel. 079 379 80 44  
anita.woodtli@ref-embrach.ch

## Impressum

Eine Beilage der  
Zeitung «reformiert.»

Die nächste Ausgabe  
erscheint am 27.03.2020

### Herausgeberin

Evang.-ref. Kirchgemeinde  
Embrach-Oberembrach-Lufingen

### Redaktion und Gestaltung

Sekretariat  
sekretariat@ref-embrach.ch

### Adressen

Sekretariat  
Marianne Morf-Uetz  
Bernadette Bosshard  
Pfarrhausstr. 2, 8424 Embrach  
Telefon 044 865 12 66  
sekretariat@ref-embrach.ch

### Öffnungszeiten:

Montag: nachmittags  
Dienstag bis Freitag: vormittags

### Pfarramt

Pfr. Matthias Fürst  
Telefon 044 865 03 26  
Mobile 079 344 69 17  
matthias.fuerst@ref-embrach.ch

Pfr. Stefan Rathgeb  
Telefon 044 814 38 80  
stefan.rathgeb@ref-embrach.ch

Pfr. Robert Tanner  
Mobile 079 830 53 53  
robert.tanner@ref-embrach.ch

Pfrn. Katharina Steinmann  
Telefon 044 865 10 09  
katharina.steinmann@ref-embrach.ch

### Sozialdiakon

Simon Hauser  
Telefon 044 865 53 19  
simon.hauser@ref-embrach.ch

### Sigrist/Hauswart

Jürg Meier  
Telefon 044 865 15 44  
Mobile 078 831 42 52  
juerg.meier@ref-embrach.ch

### Präsidentin der Kirchenpflege

Elisabeth Weidmann  
Telefon 044 865 49 05  
elisabeth.weidmann@ref-embrach.ch